

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-01-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

30. Januar 1963

30. I. 63
Briefbogen
Persönlich

Herrn Dr. Gottfried B. Fischer
S. Fischer Verlag
Frankfurt am Main

Lieber Gottfried, -

herzlichen Dank für Uebersendung des Ausschnittes aus der "Welt". Das hat Altmeister Haas doch wieder einmal recht hübsch und anmutig hingelegt. Auch im übrigen findet das T. M.-Zimmer freundlichen Anklang.

Den Briefband betreffend, so möchte ich einen neuen Vorschlag machen: Um die technische Seite der Arbeit zu erleichtern, wäre es gut, wenn wir möglichst bald mit dem Satz beginnen könnten. Dies würde sukzessive vor sich gehen, - das heisst, sobald ich den ersten Jahrgang fertig hätte, ginge er an den Verlag, binnen kurzem dann der zweite, und so fort. Von entscheidender Wichtigkeit wäre freilich, dass jeweils die Fahnen in möglichster Eile hergestellt würden, denn es geht mir ja darum, die Anmerkungen auf Grund der Fahnen herstellen zu können. Wie schon erwähnt, müsste ich allerdings die Möglichkeit haben, 10- 15% der Texte noch auszutauschen. Es war dies eine Verabredung, die ich von vorneherein mit Rudolf getroffen, und die umso unabdingbarer ist, wenn und da ich die einzelnen Jahrgänge liefere, ohne den ganzen Band noch abgeschlossen zu haben.

Bitte lassen Sie mich gleich wissen, ob mein Vorschlag Ihnen einleuchtet. Wenn ja, könnte ich Ihnen den Jahrgang 1937 in ziemlicher Bälde zustellen.

Wie immer herzlichst

Ihre